



# Gemeinderat

---

## Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 20. März 2014 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Anwesende:

Bgm. Dr. Wolfgang Jörg, Vorsitzender

1. Bgmstv. Herbert Mayer

2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein

StR Mathias Niederbacher

StR Ing. Roland König

StR Richard Reinalter

GR DI Andreas Pfenniger

GR Simone Luchetta

GR Günther Stürz

GR Lucia Moli Y Rosich

GR Manuela Tiefenbacher-Schauer

GR Mag. Jakob Egg

GR Doris Sailer

GR Mag. Kurt Leitl

GR Peter Vöhl

GR Hansjörg Unterhuber

GR Gabriele Greuter

GR Ahmet Demir

GR-Ers. Johannes Schönherr

Abwesend und  
entschuldigt:

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler

Weiters an-  
wesend:

Mag. Elisabeth Reich  
Walter Gaim

Schriftführerin:

Sonja Streng

## *Tagesordnung*

1. Niederschrift
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Anträge des **Überprüfungsausschusses**  
Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen 2013; Prüfungsbericht zur  
Jahres-rechnung 2013
4. Jahresrechnung 2013
5. Antrag des **Finanzausschusses**  
Waldumlage

6. Anträge des **Bau- und Wasserausschusses**

Dienstbarkeit TIWAG Bereich Altersheim; Ausweitung Überfahrtsrecht Maier  
- Prandtauersiedlung

7. Anträge des **Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses**

Bebauungsplan Tourismusverband; Antrag auf Einleitung Baulandumlegung Pendlerparkplatz; Verkehrsregelung: Halte- und Parkverbot am Innparkplatz

8. Anträge des **Wohnungsausschusses**

Wohnungsvergaben; Anstellung eines Hausmeisters in der Salurnerstraße

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiterer Folge ersucht er um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes des Bau- und Wasserausschusses betreffend Übernahme einer Teilfläche aus Gp. 1840 (Altersheim) in das öffentliche Gut, womit sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden erklärt. Außerdem teilt er mit, dass der Antrag des Wohnungsausschusses hinsichtlich der Anstellung eines Hausmeisters im nicht öffentlichen Teil dieser Sitzung behandelt wird. Sodann geht er auf die Erledigung der Tagesordnung über:

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Gemeinderates vom 20. Februar 2014 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Bericht des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Bauhof in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt derzeit sehr aktiv ist und bereits sehr viele Außenarbeiten (zB Böschung im Bereich des Neuen Straßl, Ausholungsarbeiten im Schloßwald, etc.) durchgeführt werden konnten.

In diesem Zusammenhang spricht er dem Städtischen Bauhof seinen Dank aus.

Ebenfalls einer Revitalisierung unterzogen wurden der Floriani-Brunnen sowie die Statue des „Heiligen Nepomuk“, welche demnächst wieder beim Nepomuk-Brunnen in Bruggen situiert wird.

Zum Projekt „Betreubares Wohnen“ informiert er, dass der Bescheid bereits erlassen worden ist und heute ein Beschluss über die Dienstbarkeiten gefasst werden sollte. Außerdem ist die Stellungnahme von DI Hauser eingelangt, welche sehr positiv ist. Die Kuratorium-Sitzung der Wohnbauförderung habe auch diese Woche stattgefunden.

Er berichtet, dass am 4. und 5. März 2014 Sitzungen betreffend den Umbau der Volksschule Angedair stattgefunden haben, in welchen unter anderem auch die Vereine eingeladen worden sind. Außerdem wurde festgelegt, wer in der Fach- bzw. Laienjury sitzt. Stattgefunden hat auch ein Gespräch mit der Dorferneuerung und ist jetzt das Land am Zug. Er betont, dass man bei allem Optimismus noch bis Herbst Geduld haben muss, bis man ein fertiges Konzept präsentieren kann.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die SchülerInnen der Maturaklassen der HAK Landeck unlängst ihre Ergebnisse der Projektarbeit im Stadtsaal Landeck präsentieren konnten.

Er erklärt, dass sich eine Projektgruppe der HASCH Landeck mit dem Thema „Jungbürgerfeier“ beschäftigt hat und sollte auch dieser Gruppe die Möglichkeit geboten werden, ihr Projekt vorzustellen.

Des Weiteren berichtet er, dass in den nächsten Wochen eine Reihe von Verbandssitzungen stattfinden werden.

Pkt. 3) der TO.: **Anträge des Überprüfungsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Ahmet Demir, den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

a. Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen 2013

Der Überprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 4. März 2014 beschlossen, an den Gemeinderat den Antrag zu stellen, die in der Beilage angeführten Ausgabenüberschreitungen 2013 nachträglich zu genehmigen.

Die Ausgabenüberschreitungen 2013 mit einem Betrag von Euro 1.453,00 wurden durch den Überprüfungsausschuss geprüft. Das Ergebnis der Überprüfung kann dem Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluss 2013 entnommen werden.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat erklärt sich mit den Ausgabenüberschreitungen, wie in der Beilage angeführt, einstimmig einverstanden.**

b. Überprüfungsbericht zur Jahresrechnung 2013

Der Obmann verliest den Überprüfungsbericht zur Jahresrechnung, welcher dieser Niederschrift als Bestandteil beigegeben wird.

**Der Prüfungsbericht zur Jahresrechnung 2013 wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.**

Pkt. 4) der TO.: **Jahresrechnung 2013**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Finanzausschusses, 2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein, das Wort und trägt dazu eine Präsentation vor, die diesem Protokoll beigegeben wird.

Er stellt fest, dass das vergangene Jahr ein sehr gutes Jahr war und es wenig zu jammern gibt. Insgesamt wurde ein Überschuss in der Höhe von Euro

347.859,93 erwirtschaftet. Er betont, dass das Geld aber nicht ausgegeben werde, sondern Rücklagen geschaffen werden. Eigentlich wurde ein Überschuss von rund Euro 550.000,00 erwirtschaftet, wobei aber rund Euro 200.000,00 an den außerordentlichen Haushalt (Schwimmbad, Altersheim) zugeführt wurden und somit keine neuen Darlehen aufgenommen werden mussten. Der Verschuldungsgrad beträgt 43,87 % und der Schuldenstand liegt bei Euro 12,1 Mio. Der Schuldenstand sinkt seit dem Höchststand 2010 wieder kontinuierlich. Die frei verfügbaren Mittel betragen nunmehr 1,83 Mio. Euro. Abschließend betont er, dass alle Kennzahlen sehr erfreulich sind und dies der Stadtgemeinde Landeck ein wenig Luft verschaffe. Er empfiehlt, der Jahresrechnung 2013 die Zustimmung zu erteilen. Abschließend bedankt er sich bei Finanzkämmerer Walter Gaim für die fachkundige Arbeit und bittet er den Dank an die Finanzabteilung weiterzuleiten.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Bgmstv. Jenewein für die ausführliche Darstellung und die Präsentation und zeigt er sich über die vorliegende Jahresrechnung sehr erfreut und fügt hinzu, dass sogar ein budgetierter Grundverkauf nicht getätigt wurde. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei der gesamten Belegschaft des Rathauses, beim Finanzreferenten, den Mitgliedern des Finanzausschusses sowie bei allen Gemeinderatsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

StR Reinalter zeigt sich auch über das Ergebnis erfreut und betont, dass man jetzt keine Angst vor großen Projekten haben müsse.

StR König erklärt, dass sich die vorsichtige Budgetierung wieder einmal bewährt habe und teilt er mit, dass die FPÖ-Fraktion der Jahresrechnung 2013 die Zustimmung erteilen werde. Er bedankt sich auch bei Finanzkämmerer Walter Gaim und den Mitarbeitern der Finanzverwaltung.

Bgmstv. Mayer schließt sich den lobenden Worten an und informiert, dass er sodann gleichzeitig mit Bgm. Dr. Wolfgang Jörg den Saal verlassen werde, da er nach dem Tod von Bertl Stenico bis März 2013 die Amtsgeschäfte führte.

In weiterer Folge übergibt der Vorsitzende den Vorsitz an 2. Bgmstv. Jenewein. Bgm. Dr. Jörg und Bgmstv. Mayer verlassen den Sitzungssaal.

Bgmstv. Jenewein lässt – nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen – über die vorliegende Jahresrechnung abstimmen.

**Beschluss:**

**Die Jahresrechnung 2013 wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen und werden Bürgermeister Dr. Wolfgang Jörg und Bgmstv. Herbert Mayer entlastet.**

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz und bedankt sich beim Gemeinderat für die erteilte Entlastung. Gleichzeitig spricht er seinen Dank an Bgmstv. Herbert Mayer für die interimistische Leitung aus, welche nach dem Tod von Bgm. Stenico keine leichte Aufgabe war.

Pkt. 5) der TO.: **Antrag des Finanzausschusses**

Der Obmann des Finanzausschusses, Bgmstv. Mag Manfred Jenewein verliest nachstehenden Antrag:

Der Finanzausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, die Umlage zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für das Forstaufsichtsorgan gem. § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 mit 50 % für den Wirtschaftswald und mit 15 % für den Schutzwald im Ertrag zu erheben.

Die für das Jahr 2013 zu vereinnahmende Waldumlage beträgt daher EUR 13.326,91.

Bgmstv. Jenewein klärt auf, dass dieser Antrag aus formellen Gründen nicht im Finanzausschuss behandelt wurde und es eigentlich ein Antrag der Finanzverwaltung ist.

StR König erkundigt sich, ob damit die Lohnkosten des Forstaufsichtsorgans abgedeckt werden können.

Bgmstv. Jenewein erklärt, dass nur rund Euro 13.000,-- weiterverrechnet werden können und dies nur ein kleiner Teil der Lohnkosten ist.

Finanzverwalter Walter Gaim fügt hinzu, dass es nur ein bestimmter Prozentsatz ist, der für den Wirtschafts- bzw. Ertragswald weiterverrechnet werden kann.

**Beschluss:**

**Mit dem Antrag der Finanzverwaltung erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.**

Pkt. 6) der TO.: **Anträge des Bau- und Wasserausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, StR Ing. Roland König, nachstehende Anträge:

a. Dienstbarkeitsvertrag TIWAG Bereich Altersheim

Die TIWAG beabsichtigt die nicht mehr entsprechende Umspannstation bei der Gerberbrücke durch einen Neubau zu ersetzen. Aufgrund der Leitungslängen soll die neue Station im Bereich des Projektes „betreutes Wohnen“ beim Altersheim situiert werden. Unter Absprache mit der Planung und Projektleitung wurde ein Standort an der Nordwestecke gefunden. Wegen dem neuen Standort ist auch eine geänderte Leitungstrasse auf dem Grundstück des Altersheimes notwendig. Zudem kann die Verteilerstation bei der Nordseite des Altersheimes außer Betrieb genommen werden.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich deshalb für den neuen Standort und die geänderte Leitungsführung ausgesprochen und empfiehlt die Einräumung der entsprechenden Dienstbarkeiten laut beiliegendem Dienstbarkeitsvertrag.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung im Sinne des Antrages ersucht.

**Beschluss:**



**Der Gemeinderat erklärt sich mit vorliegendem Antrag einstimmig einverstanden.**

b. Ausweitung Überfahrtsrecht Maier

Herr Thomas Maier beabsichtigt das Wohnhaus Prandtauersiedlung 4 abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Die bisherige Zufahrt zur Garage erfolgte über eine kleine Fläche des gemeindeeigenen Grundstückes Gp. 1226/74. Das zur baurechtlichen Genehmigung eingereichte Projekt sieht nun eine geänderte Zufahrtsituation vor. Es wird eine größere Fläche der Gp. 1226/74 beansprucht (rot schraffierte Fläche im Lageplan). Da diese Fläche identisch mit der projektierten Erschließungsfläche für das Baulandumlegungsgebiet Lachäcker ist und es sich nur um eine geringfügige Ausweitung handelt, hat sich der Bau- und Wasserausschuss für die Ausweitung des Überfahrtsrechtes ausgesprochen.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung im Sinne des Antrages ersucht.

**Beschluss:**

**Für diesen Antrag des Bau- und Wasserausschusses ergibt sich Einstimmigkeit.**

c. Übernahme einer Teilfläche aus Gp. 1840 (Altersheim) in das öffentliche Gut

Entlang dem Grundstück Gp. 1840 (Altersheim Landeck) verläuft die öffentliche Straße Gp. 2478. Da die Parkplatzgestaltung abgeschlossen wurde, sollen die betroffenen Grundstücksflächen aus der Gp. 1840 (Trennstück 1) in das öffentliche Gut übernommen werden. Dem Antrag liegt die Vermessungsurkunde des Büros NECON ZT KG, GZ 4568, vom 27. November 2013 zu Grunde.

Betreffend die Grundstücke 2478 und 1840 soll die grundbücherliche Durchführung gem. §15 ff LiegTeilG beim Vermessungsamt Imst beantragt werden.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung im Sinne des Antrages ersucht.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat erklärt sich mit der Übernahme der Teilfläche in das öffentliche Gut einstimmig einverstanden.**

Pkt. 7) der TO.: **Anträge des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest der Obmann-Stv. des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses, GR Peter Vöhl, nachstehende Anträge:

- a. Bebauungsplan „A71/Malserstraße – Tourismusbüro “ – Auflage/Beschlussfassung

Nach erfolgten Beratungen in den Sitzungen vom 24. Februar 2014 wird vom Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, den Entwurf des Bebauungsplanes „A71/E1 MALSER STRASSE – Tourismusbüro “ (gemäß §56 Abs. 1 TROG 2006), betreffend

Teilfläche der Bp. .709/1, Bp. .709/3

gemäß §65 ff TROG 2006, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen - zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in denen die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

**Beschluss:**

**Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.**

- b. Antrag auf Einleitung Baulandumlegung Pendlerparkplatz

Die Grundstücksausformungen im Bereich des Pendlerparkplatzes sind für eine geordnete Entwicklung nicht geeignet. Da es Überlegungen für eine Verwertung einiger Flächen gibt, hält es der Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss für notwendig, zur Sicherstellung einer geordneten Entwicklung und ausreichenden verkehrstechnischen Erschließung beim Amt der Tiroler Landesregierung den Antrag auf Einleitung eines Baulandumlegungsverfahrens gemäß §§75 Tiroler Raumordnungsgesetz zu stellen. Dem Antrag liegen die Erläuterungen des Büros Andreas Falch zu Grunde.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung im Sinne des Antrages er-  
sucht.

StR König teilt mit, dass im Bauausschuss gesprochen wurde, dass die  
Bundesstraße zu verlegen ist. In den Erläuterungen des Büros Falch sei  
diesbezüglich nichts zu lesen.

Der Vorsitzende bemerkt, dass die Eigentümersituation sowie die Erschlie-  
bungssituation in diesem Bereich nicht ideal sind. Um eine bauliche Ent-  
wicklung gewährleisten zu können, wird man sich Gedanken hinsichtlich  
der Erschließung und der Verkehrsanbindung in diesem Bereich machen  
müssen.

GR Pfenniger ist der Meinung, dass die Straßenführung so ausgeführt wer-  
den muss, dass eine LKW-Begegnung (Breite von 6 m) möglich ist. Um die-  
se Erschließung zu ermöglichen, werden alle Eigentümer prozentuell ein  
gewisses Maß abgeben müssen.

**Beschluss:**

**Mit der Einleitung des Baulandumlegungsverfahrens erklärt sich der Ge-  
meinderat einstimmig einverstanden.**

c. Halte- und Parkverbot am Innparkplatz

In der Sitzung vom 24. Februar 2014 hat der Planungs- Verkehrs- und Ag-  
rarausschuss nachstehende Verkehrsregelung beschlossen.

**Halte- und Parkverbot am Innparkplatz von Objekt Malser Straße 23  
bis Malser Straße 5**

Das Straßenstück am Innparkplatz vom Objekt Malser Straße 23 bis Malser  
Straße 5 ist überwiegend einspurig und befindet sich dort die Ein- und  
Ausfahrt zur Citypassagen-Tiefgarage. Um die ungehinderte Zufahrt zur  
Tiefgarage zu gewährleisten und die Flüssigkeit des Verkehrs aufrecht zu  
erhalten, hat sich der Ausschuss für die Erlassung eines Halte- und Park-  
verbotes ausgesprochen.

Gemäß § 60 TGO wird kundgemacht, dass der Gemeinderat in seiner Sit-  
zung am 20. März 2014, nach abgeschlossenem Ermittlungsverfahren zur  
Gewährleistung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs  
am Innparkplatz, nachstehend angeführte Verkehrsregelung beschlossen  
hat.

Gemäß den §§ 43, 44, 94 d und 94f der StVO 1960 i.d.d.g.F. wird verordnet:

**I.**

Am Innparkplatz wird für das Straßenstück beginnend beim Wohn- und Geschäftshaus Malser Straße 23 bis zum Objekt Malser Straße 5 ein Halte- und Parkverbot verfügt.

**II.**

Die unter Punkt I. verfügte Verkehrsregelung ist durch Vorschriftszeichen „Halten und Parken verboten “ gem. §52 lit. a Zif. 13 b StVO 1960 mit dem Zusatz „Anfang und Ende “ kundzumachen.

**III.**

Gemäß § 44 Abs. 1 StVO ist der Zeitpunkt der erfolgten Anbringung des Verkehrszeichens in einem Aktenvermerk festzuhalten (§ 16 AVG).

Wer sich durch diesen Beschluss in seinen Rechten verletzt fühlt, kann innerhalb der Kundmachungsfrist Aufsichtsbeschwerde erheben.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Entscheidung im Sinne des Antrages ersucht.

**Beschluss:**

**Mit vorliegendem Antrag erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.**

Pkt. 8) der TO.: **Antrag des Wohnungsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Wohnungsausschusses, Bgmstv. Herbert Mayer, das Wort und verliest nachstehenden Antrag:

Der Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seinen Sitzungen vom 16.12.2013 und 17.02.2014 nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt vergeben:

- a) die 1-Zi-Wohnung Lötzweg 59, Top 5 (nach Springhetti) an  
**KOC Aysegül, Landeck, Bruggfeldstraße 14a**
- b) die 3-Zi-Wohnung Bruggfeldstraße 14a, Top 29 (nach Koc) an  
**CAN Gökhan, Landeck, Kirchenstraße 17**
- c) die 3-Zi-Wohnung Kreuzgasse 25, Top 12 (nach Gaugg) an  
**NAGY Stefanie, 6521 Fließ, Bannholz 250**
- d) die 3-Zi-Wohnung Mühlkanal 8a, Top 50 (nach Cetin) im Tauschwege an  
**NIEDERMEIER Gerhard, Landeck, Mühlkanal 8a**
- e) die 2-Zi-Wohnung Mühlkanal 8a, Top 49 (nach Niedermeier) im  
Tauschwege an  
**SPISS Daniel, Landeck, Salurnerstraße 14**
- f) die 2-Zi-Wohnung Salurnerstraße 14, Top 5 (nach Spiss) im Tauschwege  
an  
**CETIN Sami, Landeck, Mühlkanal 8a**

Novak Carmen übernimmt die 3-Zi-Wohnung, Top 43, ihrer Schwester Novak Nadine in Landeck, Bruggfeldstraße 14a.

GR Reinalter erkundigt sich nach der aktuellen Situation hinsichtlich der Wohnungswerber.

Bgmstv. Mayer erklärt, dass der Bedarf an kleinen Wohnungen für junge Leute bzw. Geschiedene gegeben ist, für große Wohnungen besteht derzeit kein Bedarf. Er betont, dass derzeit 121 Wohnungswerber verzeichnet sind, wovon 30 die Wohnung tauschen möchten. 65 davon haben schon eine Wohnung zugewiesen bekommen, diese jedoch aus den verschiedensten Gründen wieder abgewiesen. Somit sind de facto praktisch 40 Wohnungswerber, die auf eine Wohnung warten.

## **Beschluss:**

**Mit den beantragten Wohnungszuweisungen ist der Gemeinderat einhellig einverstanden.**

### Pkt. 9) der TO.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a. GR Luchetta bringt nachstehenden Antrag der SPÖ-Fraktion ein:

*Die **SPÖ-Fraktion** im Landecker Gemeinderat stellt folgenden Antrag zum Thema **Müllgebühren**:*

*Die erfolgte Umstellung auf ein Verwiegesystem in der Stadt Landeck zeigt sehr positive Ergebnisse, es wird mehr getrennt, die Restmüllmenge ist deutlich gesunken und auch eine Kostendeckung der Müllentsorgung konnte erreicht werden.*

#### **Biomüll**

*In den Schulen und Kindergärten wird zunehmend auf „Gesunde Ernährung“ hingewiesen. Doch nicht nur die überhöhten Kosten für frisches Obst und Gemüse sondern auch die Verwiegung des Biomülls lassen ein großes Loch in der Haushaltskassa entstehen. Eine moderate Anpassung der Biomüllgebühr (momentan € 0,249 pro Kilogramm) könnte den Gedanken der „Gesunden Ernährung“ etwas unterstützen.*

#### **Müllgebühren für kinderreiche Familien**

*Die finanzielle Belastung für kinderreiche Familien ist besonders groß. Wir schlagen daher vor, eine Begünstigung (z.B. Reduktion der Grundgebühr bei Familien mit mehr als drei Kindern) einzuführen. Eine Reduktion der Grundgebühr würde eine Entlastung größerer Familien bringen, ohne aber den Anreiz auf Mülltrennung (da der Restmüll nach Gewicht zu bezahlen ist) zu verlieren.*

*Wir ersuchen, diesen Antrag dem **Ausschuss für Umwelt und Wirtschaft** zuzuweisen. Dort sollen diese zwei Bereiche gemeinsam mit der Umweltwerkstatt untersucht werden. Falls eine Änderung der Gebühren eine Zustimmung findet, so sollte ein konkreter Vorschlag spätestens zu den Budgetberatungen für 2015 (also im Spätherbst 2014) vom Ausschuss vorgelegt werden.*

Der Vorsitzende bedankt sich für den Antrag und soll dieser im Wirtschafts- und Umweltausschuss weiter beraten werden.

GR Egg erklärt, dass man die Entwicklung ständig beobachte und der „Wickelbonus“ aufgrund von verschiedenen Reaktionen bereits eingeführt worden ist.

- b. StR König berichtet, dass man sich im Bauausschuss mit der Situation der Kehrmaschine befasst hat. Von Finanzverwalter Gaim wurde eine Stundenkalkulation für eine neue Kehrmaschine erstellt. Die Berechnung spreche eindeutig gegen die Anschaffung eines neuen, eigenen Fahrzeuges. Solange die Kehrmaschine noch funktioniert, werde sie im Einsatz bleiben, bei der nächsten größeren Reparatur werde man das Fahrzeug jedoch ausscheiden und die Kehrarbeiten fremdvergeben.
- c. StR König gibt an, dass laut Fa. Infra das Vertragswerk im März unterzeichnet werden sollte. Nunmehr wurde ein Rechtsanwalt mit der Überprüfung des Vertrages beauftragt und glaubt er nicht, dass der Zeitplan der Fa. Infra eingehalten werden kann.

Der Vorsitzende stimmt dem zu und betont, dass der Stadtrat darüber auch in der nächsten Stadtratssitzung sprechen werde. Es brauche eine saubere und korrekte Lösung.

- d. GR Luchetta lädt im Namen des Kulturausschusses alle Interessierten zum Kindertheater „Der Pilot Herr Fridolin “ am 28. März, um 15.00 Uhr im Alten Kino ein.

**ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG**